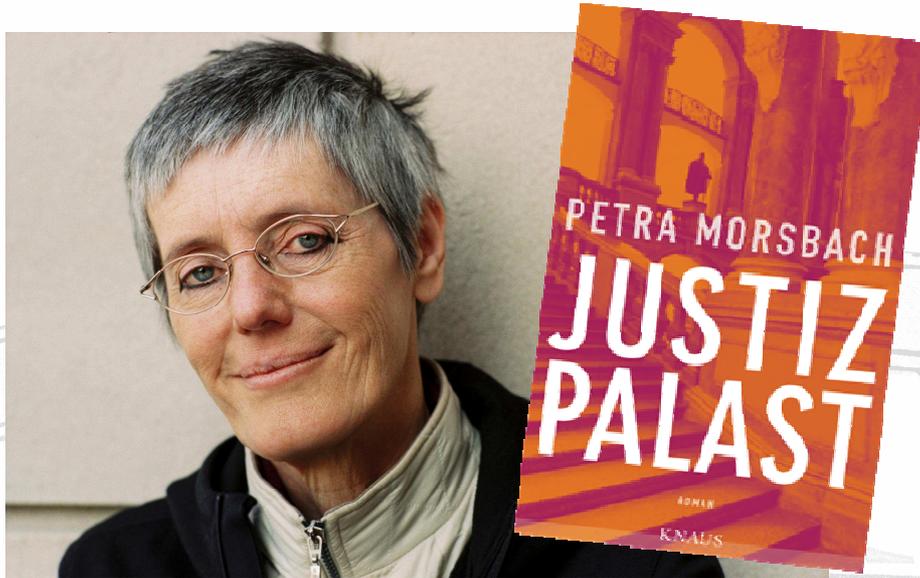


Kultur & Justiz und der Hamburgische Richterverein

laden Sie und Ihre Freunde sehr herzlich ein zur Autorenlesung

Kultur
und
Justiz



Ein großer Roman über Gerechtigkeit und jene, die sie schaffen sollen – realistisch und präzise, lakonisch und opulent, komisch und schonungslos

am Freitag, 26. Januar 2018, 19.00 Uhr,

im Plenarsaal des Hanseatischen Oberlandesgerichts, Sievekingplatz 2, 20355 Hamburg

Petra Morsbach, geboren 1956, studierte in München und St. Petersburg. Danach arbeitete sie als Dramaturgin und Regisseurin. Seit 1993 lebt sie als freie Schriftstellerin in der Nähe von München. Bisher schrieb sie mehrere von der Kritik hoch gelobte Romane. Ihr Werk wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Für die Arbeit an Justizpalast recherchierte die Autorin über neun Jahre.

In wilhelminischer Zeit gebaut sind Justizpaläste Gebäude der Herrschaftsarchitektur, die den Besucher einschüchtern sollen. Im Münchener Justizpalast muss sich heute Thirza Zorniger zurechtfinden. Welch ein Name! Bedeutet doch Thirza „Anmut“; aber der Tochter aus einer desaströsen Schauspielerei war er wohl angemessen. Der Roman erzählt von ihrer Kindheit unter der Obhut ihres Großvaters, einem Strafrichter im Ruhestand, ihrem Studium und den ersten Erfahrungen mit der bayrischen Justiz. Da wird sie durchaus Zornig! Sie macht gleichwohl Karriere und wird Vorsitzende Richterin am Landgericht. Auf ihrem Weg trifft sie Kollegen, die exemplarisch die Bandbreite der Personen widerspiegeln, die Recht sprechen und die mit Sensibilität versuchen, hin und her gerissen zwischen Anspruch und Wirklichkeit, das aus den Fugen geratene Leben zu kitten, wenn über Kinder, Geld und Wirtshausschlägereien gestritten wird. Ein überaus kenntnisreicher Roman über die Justiz.

Heribert Prantl, der anlässlich der Verleihung des bedeutenden „Wilhelm-Rabe-Literaturpreises“ am 05.11.2017 die Laudatio hielt, bemerkte: „Ich wollte juristische Fehler finden. Aber ich fand keinen. Das ist juristische und literarische Virtuosität“. Eingebettet in die überaus kenntnisreiche Schilderung des Justizalltags kommt aber auch die private Entwicklung Thirzas nicht zu kurz. Denn „Justizpalast“ ist ebenfalls ein Roman über das Leben, seine Ungewissheiten und das Glück. Es braucht seine Zeit, bis die Autorin Max in Thirzas Leben treten lässt. Mit ihm, einem unbedeutenden Rechtsanwalt, erlebt sie Glück und wirkliche Liebe, bis die Beziehung ein tödlich tragisches Ende findet.

Eintritt: 5,- €

Es erwartet Sie ein kleiner Umtrunk

Sievekingplatz 1
Ziviljustizgebäude
20355 Hamburg
Tel.: (040) 401 38 175
oder: (040) 428 43 2766